

VORWORT

Beim Blick auf die jüngsten politischen und konjunkturellen Entwicklungen wird deutlich, dass sich die Situation nationaler und internationaler Banken weiterhin verschärft. Neben der fortlaufenden Niedrigzinsphase und den erhöhten regulatorischen Anforderungen, die sich nachhaltig und drastisch negativ auf die Gewinn- und Verlustrechnungen vieler Banken auswirken, stellt die heranschreitende Digitalisierung die nächste geschäftspolitische Herausforderung dar. Infolgedessen stellt sich erneut die Frage der Überkapazitäten im Bankgeschäft und der Tragfähigkeit bisher erfolgreicher Geschäftsmodelle. Wie sehen also die erfolgreichen Geschäftsmodelle der Zukunft aus und auf welche Ergebnisquellen stützen sie sich langfristig?

Die tiefgreifenden Herausforderungen sind Grund genug für die Kreditwirtschaft, sich intensiv mit den Inhalten und vor allem mit der Zukunftsfähigkeit ihrer Geschäftsmodelle zu befassen. Vor allem die Suche nach dauerhaften Ertragsquellen und die vermeintliche Notwendigkeit von Konsolidierungen stehen im Mittelpunkt der Diskussion.

„Neue Erlösquellen oder Konsolidierung? – Geschäftsmodelle der Banken und Sparkassen auf dem Prüfstand“ lautet das Generalthema des 19. ecfs-Banken-Symposiums. Die damit verbundenen Themen und Fragestellungen sowie die zu beschreitenden Wege werden sowohl innerhalb der Bankengruppen als auch zwischen ihnen intensiv diskutiert. Die im Rahmen dieser Schrift publizierten Beiträge basieren auf den Vorträgen der Referenten des 19. Duisburger Banken-Symposiums, das am 15. und 16. September 2015 ausgerichtet wurde.

Auch in diesem Jahr bot das european center for financial services mit seinem Banken-Symposium ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und damit eine Diskussionsplattform, die Vertreter aus der bankwirtschaftlichen Praxis, aber auch aus Bankenaufsicht, Politik und Wissenschaft sowie aus Unternehmen zusammenführt. Ihnen gebührt daher unser besonderer Dank. Daneben danken wir nicht minder den zahlreichen Teilnehmern des Symposiums – vor allem Vorstandsmitgliedern von privaten, genossenschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Banken sowie leitenden Angestellten aus unterschiedlichsten Ressorts –, deren zahlreiches Erscheinen und ambitionierte Diskussion den intensiven Wissensaustausch enorm beförderten und zugleich verdeutlichen, wie aktuell und brisant dieses Thema ist. Weiterer Dank gilt der Sparkasse Duisburg, die durch die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten der Veranstaltung einen besonderen Rahmen verlieh und wesentliche Unterstützung leistete. Des Weiteren ist den Mitarbeitern des Fachgebiets Banken und Betriebliche Finanzwirtschaft zu danken, die mit großem persönlichem Einsatz auch in diesem Jahr zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Für die Aufbereitung der Beiträge und die organisatorische Gesamtkoordination gebührt Herrn M.Sc. Marcel Munsch sowie Herrn M.Sc. Julian Scholz unser besonderer Dank.

Werner Böhnke

Prof. Dr. Bernd Rolfes

Neue Erlösquellen oder Konsolidierung? –
Geschäftsmodelle der Banken und Sparkassen auf dem
Prüfstand

Beiträge des Duisburger Banken-Symposiums

Böhnke, W.; Rolfes, B. (Hrsg.)

2018, XVII, 102 S. 48 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-658-18993-8